

# Diaspora

Diasporawerk in der Selbständigen | Evangelisch-Lutherischen Kirche | SELK

Juni - Aug. 2022



Lasset uns  
Gutes tun an jeder-  
mann, allermeist aber  
an des Glaubens  
Genossen.

Galaterbrief 6,10

**„Wir packen das ...“  
Sanierung der Pfarrwohnung in Cottbus**

# Liebe Schwestern und Brüder,

Ostern haben wir gefeiert: „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!“ Die Sendung der Jünger Jesu wird zu Pfingsten durch die Gabe des Heiligen Geistes bekräftigt. So geht die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christ in die Welt. Sie soll alle Menschen erreichen, damit sie Hoffnung auf die Überwindung des Todes und aller gott- und menschenverachtenden Kräfte haben.

Das Diasporawerk in der SELK –Gotteskasten– e.V. versteht sich als Teil dieser Sendung unseres auferstandenen Herrn. Damit viele Menschen diese Oster- und Pfingstbotschaft vernehmen können, unterstützen wir mit Ihren Gaben und Spenden ganz unterschiedliche Vorhaben: ein Zahlschein liegt bei für die dringend erforderliche Renovierung der Pfarrwohnung. Wir fördern schon seit längerem die Arbeit von Pastor Gemah Ballah und seiner Gemeinde in Liberia. Schule und Krankenstation werden dabei besonders bedacht. Das ist ein Beispiel, wie wir helfen.

Die Einladung zum Diasporasonntag am 12. Juni dieses Jahres finden Sie gleichfalls im Heft. Am Samstag zuvor findet die Vorstandssitzung statt. Nach dem Sonntagsgottesdienst hat die Mitgliederversammlung darüber abschließend über die Entlastung des Vorstands und den neuen Haushalt zu befinden. In Heidelberg wird in diesem Jahr die Sanierung von Kirche und Orgel in der St. Thomas-Kirche unterstützt.

Wir sind Gott sehr dankbar, dass der Diasporasonntag in diesem Jahr wieder „in Präsenz“ stattfinden kann. Sie sind herzlich eingeladen!



**Prof. em. Dr. Werner Klän D.Litt.**  
Vorsitzender des  
Diasporawerks

*Ihr Werner Klän*



## IHR LEITSPRUCH IST „WIR PACKEN DAS ...“

*Die Kreuzkirchengemeinde Cottbus hofft auf einen neuen Pfarrer für den Pfarrbezirk und möchte bis dahin die Pfarrwohnung grundlegend sanieren.*

**D**er Pfarrbezirk Cottbus mit der Kreuzkirchengemeinde Cottbus, Petrusgemeinde Döbbrück und Luthergemeinde Senftenberg ist seit Februar 2021 vakant, also ohne eigenen Pfarrer für die Betreuung der 220 Seelen. Mit Pastor Krause aus Klitten haben wir einen engagierten Vakanzvertreter, der die seelsorgerischen Aufgaben mit großem Enthusiasmus und sehr weiten Wegstrecken zu unserer großen Freude und Zufriedenheit übernimmt.

Für alle Verwaltungsaufgaben, das aktive Gemeindeleben, Organisatorisches und

auch die Bewirtschaftung und Pflege aller Gebäude bringen sich ehrenamtliche Helfer, teilweise über die eigenen Belastungsgrenzen hinweg, ein. „Wir packen das ...“ ist zum Leitspruch geworden. Alle Aktivitäten, die vor der Vakanz im Jahreslauf angeboten wurden, können bislang fortgeführt werden, soweit nicht Corona uns ausbremste. Jährlich stattfindende Kinderferientage in Cottbus und Döbbrück, Kinder-Singe-Woche, Gemeindefreizeit, Seniorenkreise, Bibelkreise, Konzerte und diverse Angebote, die sich auch und vor allem in die Wohnumgebungen der Kirchen öffnen, können weiterhin ange-



*Nach 26 Jahren ist eine grundlegende Sanierung und Renovierung der Pfarrwohnung nötig*



boten werden und bieten mannigfaltige Möglichkeiten, das Wort Gottes zu verbreiten.

Grenzen sind uns jedoch bei den Finanzen gesetzt. In den vergangenen Jahren konnte, auch mit Hilfe von außen, das Gemeindehaus in Cottbus behinderten- und bedarfsgerecht umgebaut werden. Das Kirchendach und die Orgel in Senftenberg mussten grundlegend saniert werden und auch an der Kirche in Döbbrick waren kostspielige Reparaturarbeiten nötig. Das Cottbuser Kirchendach ist unser dauerndes Sorgenkind und nun steht die Sanierung der Pfarrwohnung in Cottbus an. Als 1996 Pastor Müller dort einzog, haben fleißige Gemeindeglieder in Eigenregie die Pfarrwohnung dem damaligen Stand der Technik - so gut es ging - angepasst und so umgebaut, dass seine 5-köpfige Familie dort eine Heimat finden konnte. Nach nunmehr 26 Jahren ist eine grundlegende Sanierung und Renovierung dringend nötig. Leider können wir uns

nicht auf reine Schönheitsreparaturen beschränken, insbesondere die gesamte Elektrik bedarf einer Kompletterneuerung, das Bad ist schlicht abgewohnt und die Küche einfach leer. Viel Arbeit und viel Geld sind dafür nötig.

Im Sommer 2023 dürfen wir für unseren großen Pfarrbezirk einen neuen Pfarrer berufen. Die Tätigkeit an sich stellt schon eine große Herausforderung mit vielen weiten Wegen dar. Eine modern sanierte Pfarrwohnung wäre sicher ein gutes Argument für unsere Pfarrstelle. Durch die enorme ehrenamtliche Beanspruchung unserer Gemeindeglieder und die vielen, großzügigen Spenden in den vergangenen Jahren ist in den eigenen Reihen eine gewisse Belastungsgrenze längst erreicht. Daher wenden wir uns voller Gottvertrauen mit der herzlichen Bitte um Spenden an Sie.

*Der Kirchenvorstand  
der Kreuzkirchengemeinde Cottbus*

# WIE WIR HELFEN

## „Hände des Glaubens“

*Gemah Ballah, Missionar in Liberia, hat die Lutherische Krankenstation „Hands of Faith Lutheran Clinic“ auch dank vieler Spender des Diaspora-werks aufbauen können. Von der Arbeit berichtet Dr. Werner Klän.*

Über der COVID-19 Pandemie ist hierzulande die Ebola-Epidemie fast vergessen, die in den Jahren 2014/2015 Westafrika hart traf. Auch in Liberia, in der Heimat von Pastor Gemah Ballah, wütete die meist tödliche Krankheit. Viele Religionen in Westafrika, auch der Islam, sehen bei Beerdigungen eben diesen Hautkontakt mit dem Verstorbenen vor – eine Geste liebevollen Abschieds. Die Ansteckungen erfolgten gerade über diesen Hautkontakt.

Damals ergriff Pastor Ballah zusammen mit seiner Frau, die ausgebildete Krankenschwester ist, eine Hygiene-Initiative. Er fuhr in die Dörfer, um medizinische Aufklärung zu verbreiten und Hygiene-Maßnahmen vorzustellen. Hinzu kam die christliche Botschaft von Ostern. Weil wir Christen die Auferstehung der Toten bekennen und das ewige Leben erwarten, brauchen wir die Abschiedsrituale nicht, die uns durch den Hautkontakt mit Ebola-Infizierten in tödliche Gefahr brächten. Außerdem wurden Essensgüter ausgeteilt und Ebola-Waisen in christlichen Familien aufgenommen.

Mit dieser Erfahrung kam der Gedanke auf, in Voinjama eine Krankenstation zu errichten. Christlicher Glaube drängt zur Tat der Liebe. Inzwischen sind die Gebäude fertiggestellt. Frau Ballah hat eine mehrjährige Zusatzausbildung absolviert, die ihr erlaubt, die Krankensta-



*Ein Patient in der neu erbauten Krankenstation*



*Die Krankenstation, im Aufbau 2019*

tion, die nun „Hands of Faith [Hände des Glaubens] Lutheran Clinic“ heißt, verantwortlich zu leiten. Zum einen dient die Krankenstation der Erstversorgung bei kleineren Unfällen, wie sie etwa beim Sport in der Schule vorkommen können. Aber auch leichtere Erkrankungen können behandelt werden. Der Krankenstation ist dann auch eine Apotheke angeschlossen. So dient die diakonische Arbeit aus christlichem Geist auch der Dorfgemeinschaft. Seit vergangenem Jahr ist die „Hands of Faith Lutheran Clinic“ auch staatlich anerkannt.

Die COVID-19 Pandemie betrifft die ganze Welt; sie trifft aber die ärmeren Teile der Welt, wie Afrika, wie Liberia, besonders hart. „Die Leute sterben zuhauf“, schrieb

Pastor Ballah kürzlich; auch Schüler der Lutherischen Schule in Voinjama starben bereits.

Für die professionelle Ausstattung der Krankenstation ist noch mancherlei erforderlich. Es fehlen Tabletten unterschiedlicher Art, Infusionen und Spritzen, auch größeres medizinisches Gerät. Dank der Hilfe von Dr. Dirk Haupt aus der Martin-Luther-Gemeinde Bad Schwartau konnte eine Anzahl von Medikamenten zusammengestellt werden, die demnächst nach Liberia verschickt werden sollen. Die Beschaffung umfangreicherer Ausstattung stellt eine große Herausforderung dar, die von einzelnen nicht zu bewerkstelligen ist.

# JAHREABSCHLUSS 2021

	Einnahmen 2021	Ausgaben 2021
<b>Zahlungseingänge:</b>	<b>26.838,41 €</b>	- €
Kollekten	21.648,41 €	- €
Beiträge und Spenden	5.190,00 €	- €
<b>Zahlscheine 2020:</b>	<b>890,00 €</b>	<b>415,00 €</b>
ZS 2/20 Seershausen	200,00 €	200,00 €
ZS 3/20 Bochum	215,00 €	215,00 €
ZS 4/20 Diasporawerk Weihnachtsgabe	475,00 €	- €
<b>Zahlscheine 2021:</b>	<b>12.540,00 €</b>	<b>9.431,00 €</b>
ZS 1/21 Liberia*	5.935,00 €	2.506,00 €
ZS 2/21 Münster	3.580,00 €	3.580,00 €
ZS 3/21 Heidelberg	1.695,00 €	1.545,00 €
ZS 4/21 Diasporawerk Weihnachtsgabe	1.330,00 €	
ZS 1/22 Portugal*		1.800,00 €
<b>Verteilungen 2021:</b>		<b>26.000,00 €</b>
VT Münster		8.000,00 €
VT Brunsbrock		6.000,00 €
VT Guben		3.000,00 €
VT Jayabalan Murthy		1.000,00 €
VT Heidelberg		8.000,00 €
<b>weitere Aufwendungen:</b>		<b>5.542,64 €</b>
Verwaltungskosten		1.079,38 €
Fahrtkosten Vorstand		383,05 €
Druckkosten + Layout Diaspora-Heft		4.080,21 €
<b>Durchlaufender Posten:</b>	<b>870,00 €</b>	<b>870,00 €</b>
Spende einer SELK Gemeinde zur Weiterleitung nach Liberia	870,00 €	870,00 €
	<b>41.138,41 €</b>	<b>42.258,64 €</b>

<b>Kontostand zum 01.01.2021:</b>	71.973,91 €
<b>Einnahmen 2021:</b>	41.138,41 €
<b>Ausgaben 2021:</b>	- 42.258,64 €
<b>Kontostand zum 31.12.2021:</b>	70.853,68 €

Bochum, im Februar 2022

gez. Britta Lederbogen, Kassenführung

# DIASPORASONNTAG 2022

## Herzliche Einladung nach Heidelberg

Das Diasporawerk in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche -Gotteskasten- e.V. lädt alle Mitglieder und Freunde der lutherischen Diasporaarbeit herzlich ein zum Diasporatag mit Mitgliederversammlung in Heidelberg.

## Ort und Ablauf des Diasporatages:

Samstag, 11. Juni um 14.00 Uhr  
Vorstandssitzung, St. Michael Mannheim

Sonntag, 12. Juni um 10.00 Uhr  
Predigtgottesdienst, St. Thomas Heidelberg



Im Anschluss an den Gottesdienst:  
Vorstellung des Diasporawerkes und Mitgliederversammlung

## Tagesordnungsvorschlag des Vorstandes:

1. Eröffnung
2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Beschlussfassung über Hilfeleistungen
6. Verschiedenes
7. Schluss der Versammlung

Für ihre Gastfreundschaft danken wir der St. Thomas-Gemeinde Heidelberg und der St. Michael-Gemeinde Mannheim.

## Übernachtungswünsche bitte an:

Pfarrer Stefan Förster | Friedrich-Ebert-Anlage 53 b | 69117 Heidelberg  
Telefon: 06221 - 22186 | E-Mail: [rhein-neckar@selk.de](mailto:rhein-neckar@selk.de)



# AUS DEM VORSTAND

Seit Oktober 2021 ist in unserem Vorstand der Posten der oder des stellvertretenden Vorsitzenden durch das Ausscheiden von Pastor Sergius Schönfeld vakant.

Auf der Mitgliederversammlung an unserem Diasporatag am 12. Juni 2022 in Heidelberg soll diese Position nun neu besetzt werden. Da ich mich hierfür als Kandidatin zur Verfügung stelle, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist Annette Biallas (56), ich lebe seit 22 Jahren mit meiner Familie (meinem Ehemann und unseren drei inzwischen erwachsenen Kindern) in der schönen Stadt Paderborn und arbeite hier als Pädagogin in der Ganztagsbetreuung einer Grundschule. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur mit Wandern, Klettern, Fahrradfahren und Camping. Die Kirchenmusik und das gemeinsame Singen in den überregionalen Chören der SELK spielen in unserem Leben ebenfalls eine wichtige Rolle, auch wenn dies in den letzten zwei Jahren vielleicht etwas zu kurz gekommen ist.

Da unsere Gemeinde, die Christuskirche in Lage, knapp 60 Kilometer von uns entfernt liegt, ist mir das Gefühl von Diaspora nicht ganz fremd. Dies ist auch ein Grund für meine Mitarbeit als Beisitzerin im Vorstand des Diasporawerkes.

Die Zusammenarbeit mit den anderen Vorstandsmitgliedern bereitet mir große Freude und ich bin sehr dankbar für die vielen Unterstützerinnen und Unterstützer des Diasporawerkes. Durch Ihre Spenden und Ihre Gebete geben sie uns die Möglichkeit in den unterschiedlichsten Bereichen segensreiche Hilfe zu leisten.

*Annette Biallas*



## **„Geht hin; siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe.“** Lukas 10,3

„Wölfe richten Blutbad an!“ Diese reißerische Schlagzeile sprang mir gleich ins Auge. Was war geschehen? Wölfe hatten in der Nähe unseres Dorfes eine Schafherde angegriffen. Die Naturschutzstation „Östliche Oberlausitz“, zu der die Herde aus Moorschnucken und Burenziegen gehörte, bezifferte die Verluste auf rund 40 Tiere. Unter dem Bericht war ein Schäfer zu sehen, der die getöteten Tiere auf seinen Geländewagen lud. Mir kam sofort ein Satz von Jesus Christus in den Sinn: „Geht hin; siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe.“ Wie bitte? Schafe, die in ein Wolfsrudel gescheucht werden? Verantwortunglos, geradezu zynisch. So handelt doch kein Schäfer! Was meint dann Jesus mit diesem Wort?



Vielleicht, dass die Kirche wehrlos sein muss, wie ein Schaf und ihre Stärke nicht darin besteht, dass sie durch Gesetze und Medienpräsenz eine komfortable Position in unserer Gesellschaft erhält. Je mehr sie

menschlichem Schutz vertraut, je mehr sie nach dem Munde der veröffentlichten Meinung redet, umso schwächer und belangloser wird sie in Wahrheit. Das scheint auf den ersten Blick widersprüchlich. Die Stärke der Jünger Jesu besteht einzig im Vertrauen auf ihren Hirten, im Glauben an den, der sie sendet, und das ist der Herr (kyrios) selbst. Die unscheinbare Kraft der Schafe, d.h. ihr Berge versetzender Glaube, der „in den Schwachen mächtig ist“, wie der Apostel Paulus weiß, wird auch den gefährlichsten Wölfen trotzen. „Homo homini lupus“, der Mensch sei dem Menschen ein Wolf, meint der Lateiner. Das haben die Propheten und Apostel, das haben die Glaubenszeugen durch die Jahrhunderte, das hat Christus, „das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt“, am eigenen Leib erfahren müssen. Aber *dieses* Lamm besiegte den Wolf – ein für allemal. Christus triumphiert über die Mächte des Bösen! „Geht! Ich, der Herr selbst, sende euch.“ Gehe ich? Lasse ich mich senden zu denen, die mich, gerade mich brauchen? Mische ich mich ein, auch wenn ich dadurch in Konflikt mit der Mehrheitsmeinung gerate, mich fühle wie ein Schaf unter Wölfen?

*Pfarrer Daniel Krause*

# ÜBER UNS

***Lasset uns Gutes tun an jedermann,  
allermeist aber an des Glaubens Genossen.***

*Galaterbrief 6,10*

Das Diasporawerk in der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) ist eine Einrichtung, die sich seit über 100 Jahren der verstreuten lutherischen Gemeinden annimmt, Hilfe und Verbindungen vermittelt.

Jährlich laden wir alle Interessierten zu einem zentralen Diasporatag in eine Gemeinde unserer SELK ein. Daneben bieten wir jeder Gemeinde die Möglichkeit, Gastgeber eines regionalen Diasporatages zu werden.

Interessante Gesichtspunkte ergeben sich besonders dort, wo man im eigenen kirchlichen Bereich in der Zerstreung lebt und von anderen hören kann, wie sie ihre Dienste und Aufgaben unter ähnlich schwierigen Umständen wahrnehmen. Auch über eine Einladung Ihrer SELK-Gemeinde würden wir uns sehr freuen!

## **Zum Diasporawerk gehören:**

Vorsitzender: Prof. em. Dr. theol. habil. Werner Klän D.Litt.

Stellvertr. Vorsitzender: N.N.

Geschäftsführer: Markus Mickein

Kassenführung: Britta Lederbogen

Beisitzer: Pfarrer Tino Bahl, Annette Biallas, Pfarrer Daniel Krause





*Vorstand des Diasporawerks (Archivfoto Februar 2020). Es fehlt auf dem Foto Werner Klän.*

## Impressum

Mitteilungsblatt des Diasporawerks in der Selbständigen  
Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) –Gotteskasten– e.V.

Herausgegeben von Prof. em. Dr. Werner Klän D.Litt., Lübeck

Homepage: [www.diasporawerk-selk.com](http://www.diasporawerk-selk.com)

Layout: Agentur smile-design, Berlin

Druck: Gemeindebriefdruckerei (Harms, Groß Oesingen)

Auflage: 2.750 Exemplare

Erscheinungsweise: 4x im Jahr (50. Jahrgang)

Kontakt: [info@diasporawerk-selk.com](mailto:info@diasporawerk-selk.com)

Geschäftsführer Markus Mickein, Im Kloth 12, 76228 Karlsruhe

Bildnachweise: © Titel: Alena Ozerova - AdobeStock.com

Seite 10: Sarah Richter - pixabay.com

Seite 11: AVTG - AdobeStock.com

**Postbank Dortmund:**

**IBAN: DE07 4401 0046 0109 2504 67**

**BIC: PBNKDEFF**



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)